

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci

Neues Palais, Institutsgebäude II

Genehmigungsvermerk

Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. GI-760/4.

1. Fragebogen

Ladeburg

Nb 53

Bn 22

(bleibt frei)

Ort der Mundart:

Ladeburg

Kreis:

Oberbarnim

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Ladeburg

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werktätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Hübner
 Vorname August
 Wann geboren 27. 5. 75
 Beruf Bauer
 Anschrift Ladeburg Rüdnickestr.
 Aufgezeichnet März 1950
(Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Lobert
 Vorname Fritz
 Geburtsort Korgan Ostpr.
 Wann geboren 25. 1. 22
 Beruf Lehner
 Seit wann im Ort Kov. 1949

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939 1350

im Jahre 1949 1450

Hat der Ort eine eigene Schule? ja

Eine eigene Kirche? ja

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?

die Einwohner zur Kirche?

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten Wegnersiedlung, Kirschgärten, Karlsruhsiedlung

Sonstiges genannt Hammelbusch

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) (die) <u>Miere</u> (<u>Pipmiere</u>) <u>Ms. Mieren</u> b) <u>Ameise</u>
2. der Bienenschwarm	
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Strohkörbe</u> (keine bes. Name)
4. das Bienenhaus	
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	
6. der Regenwurm	<u>(die) Piermade, Piermaden</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>(die) Padda, Padden</u> b) <u>„ „</u>
9. Jugendform des Frosches	
10. die Kröte	
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>Blindschleiche</u> , <u>Wasserschlange</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Wippstint</u>
13. der Storch klappert laut	
14. Reime vom Storch	

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	
19. der Holunder (Sambucus nigra)	
20. Tee von der Holunderblüte	
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Kaltenradl</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>Kleeven</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>(die) Pöde, Päden</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) <u>Fichte</u> b) <u>Kuschelfichten (stimmhaftere)</u>
25. die Erle (Alnus)	
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) b) <u>Bärsinge Einz. (der) Bärsing</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	<u>Päperling</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) b)
30. die Salweide (Salix caprea)	

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Eure Kleine is so hierätig <u>Jane Kleine</u>
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	Dä Schästel is full mit gelben Erbsen.
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	Dä Pullen sön leer un dä Zober sön litz
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	Dä Mädchen stricken un dä Jungen lernen.
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	Dä Pastor wohnt an der Kirche
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Sieh mal die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Schmachedutschen
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Unse Oma hat nen jansen Korb Pilze gesammelt.
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	To Fastnacht gab es Fastnachtbrezel un Gründonnerstag Mohnpillen (Strudel)
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Steck dir ein Stück Brot ein un han ab
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	Die Bollen liegen auf dem Dachboden zum trocknen

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

Die allgemeine Umgangssprache ist hochdeutsch. Nur die ältere Generation gebraucht noch einige mundartliche Ausdrücke.